

*Kern, Thomas / Köllner, Patrick (Hrsg.)*

**Südkorea und Nordkorea. Einführung in Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag 2005; 306 S.; kart., 29,90 €; ISBN 978-3-593-37739-1; ZPol-Nr. 27138

Die koreanische Halbinsel ist in mehrfacher Hinsicht interessant, schreiben die Herausgeber und begründen dies mit vielerlei Charakteristika, z. B. historisch gesehen mit der Rolle als „Kulturvermittler zwischen dem asiatischen Festland und Japan“ sowie als „strategische Beute“ oder als „Puffer für die Großmächte“ (9). Bis heute steht Korea im Mittelpunkt der geopolitischen Interessen der vier Mächte USA, Japan, China und Russland. Zugleich ist die Halbinsel der „letzte Gletscher des Kalten Krieges“ (10). Kern und Köllner wollen das Interesse an Korea neu wecken und vertiefen und richten sich mit diesem als aktuelle Einführung konzipierten Band an ein breites Lesepublikum. Der Schwerpunkt liegt auf der (außen)politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Südkorea, von insgesamt 12 Beiträgen sind drei Beiträge der Demokratischen Volksrepublik Korea gewidmet. Im Schlusskapitel geht es um die innerkoreanischen Beziehungen und die Perspektiven einer Wiedervereinigung, die Köllner so einschätzt: „Egal jedoch, wann der Zeitpunkt genau ist; die Vereinigung der beiden koreanischen Staaten wird kommen, und sie wird nicht nur die Koreaner in Atem halten.“ (304) AR

*Leutner, M. / Titarenko, M. L. / Anderson, K. M. / Felber, R. / Glunin, V. I. / Grigor'ev, A. M. / Ševelev, K. V.*

**KPDsU (B), Komintern und die Sowjetbewegung in China. Dokumente. Teil 4: 1931-1937, in zwei Teilen**

Münster: Lit 2006 (Berliner China-Studien; Quellen und Dokumente 3); 1.520 S.; geb., 153,90 €; ISBN 978-3-8258-6348-7; ZPol-Nr. 31971.

*Mann, Michael*

**Geschichte Indiens. Vom 18. bis zum 21. Jahrhundert**

Paderborn u. a.: Ferdinand Schöningh 2005 (Geschichte [Uni-Taschenbücher 2694]); 431 S.; 19,90 €; ISBN 978-3-8252-2694-7; ZPol-Nr. 27931

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht Indien vor Weichenstellungen, die die Zukunft prägen werden. Dabei stellt sich für diese an der Bevölkerungszahl gemessen größte Demokratie der Welt zugleich auch das Problem, tragfähige Antworten auf Gegenwartsfragen zu finden. Diese werden nicht zuletzt vor dem Hintergrund der vielschichtigen Geschichte des Subkontinents verständlich. Die „Geschichte Indiens“ des Hagener Historikers Mann liefert dazu notwendige Informationen. Nach einer landeskundlichen, umweltgeschichtlichen und historiografischen Einführung stellt er fünf Themenfelder dar: Reichsbildung und Staatsformierung – Landwirtschaft und Waldbewirtschaftung – Migration und Diaspora – Industrialisierung und Urbanisierung – Wissenschaft und Technik. Damit entfaltet Mann wesentliche Aspekte der indischen Geschichte. Dabei trägt bereits der Blick auf die „Formen und Modelle“ der Staatsbildungsprozesse seit dem Niedergang des Mogul-Reiches wesentlich dazu bei, „das stereotype Bild vom politisch statischen Bild Indiens zu revidieren“. (29) Zu dieser Neubewertung tragen ganz wesentlich die Südasien-Forschungen seit den 80er-Jahren bei. Überhaupt sind in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten viele historische Forschungsfacetten aufgegriffen worden: umwelthistorische ebenso wie wirtschafts- und sozialgeschichtliche. Diese Fäden aufzugreifen und miteinander zu verweben, ist dem Autor in einer

Weise gelungen, die dem Anspruch des Buches, „den Zugang zu einer vermeintlich fremden Weltregion zu eröffnen, das Interesse an ihr zu wecken und zu weiterer Beschäftigung zu animieren“ (39), vollauf gerecht wird. KK

*Müller, Harald*

**Weltmacht Indien. Wie uns der rasante Aufstieg herausfordert**

Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag 2006; 350 S.; 8,95 €; ISBN 978-3-596-17371-6; ZPol-Nr. 31243

Das zentrale Anliegen Müllers ist es, mit seinem Porträt der Innen- und Außenpolitik Indiens ein breiteres Publikum für den seiner Ansicht nach sowohl in seinem Umfang als auch hinsichtlich der möglichen positiven Folgen für die westliche Welt weitgehend unterschätzten Aufstieg des Landes zur „Weltmacht“ zu sensibilisieren. Seiner einführenden Phantasie über das Indien in dreißig Jahren, die neben der Etablierung eines weltpolitischen „Triumvirats“ aus den USA, China und Indien auch das Scheitern des Islamismus und die Modernisierung Pakistans umfasst, schließt Müller Kapitel an zu den Folgen der Kolonialzeit, der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklung als der Grundlage internationalen Einflussgewinns sowie den gesellschaftlichen Cleavages als innenpolitische Herausforderungen für die nach Bevölkerungszahlen größte Demokratie der Welt. Dargestellt wird ferner die Außenpolitik des Landes in der unmittelbaren geografischen Nachbarschaft, mit Blick auf die weiter entfernten Regionen des Nahen und Mittleren Ostens, auf Ostafrika und Asien und gegenüber den führenden staatlichen Akteuren der internationalen Politik. Dabei verleiht Müller immer wieder seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich mit dem machtpolitischen Aufstieg Indiens eine (im Gegensatz zu China) demokratische Alternative zu dem von ihm kritisierten „groben Führungsstil“ (318) der USA etabliert. LB

*Rehbein, Boike / Rüländ, Jürgen / Schlehe, Judith (Hrsg.)*

**Identitätspolitik und Interkulturalität in Asien. Ein multidisziplinäres Mosaik**

Berlin: Lit 2006 (Southeast Asian Modernities 1); 269 S.; brosch., 24,90 €; ISBN 978-3-8258-9033-9; ZPol-Nr. 30531

Der Band geht auf eine Ringvorlesung zurück, die im Wintersemester 2004/05 an der Universität Freiburg stattfand. Beteiligt waren die Fächer Geschichte, Islamwissenschaft, Sinologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Ethnologie. Im ersten Teil werden historische Verflechtungen betrachtet, am Beispiel der Interaktion des Islams mit asiatischen Religionen in Süd- und Südostasien, der Legitimation des japanischen Nationalstaates sowie der nationalen Identitätsbildung chinesischer Migranten. Im zweiten Teil geht es um Asien und den Westen. Analysiert werden das Verhältnis der westlichen und asiatischen Politikvorstellungen zueinander, die Menschenrechte in China und die gesellschaftlichen Perspektiven dort sowie die deutsch-indonesische Tandemforschung. Im dritten Teil über Ethnizität, Nationalismus und Globalisierung werden das Verhältnis von Minoritäten und nationaler Identitätspolitik auf den Philippinen, der Nationalismus in Laos sowie die ASEAN als Versuch kollektiver Identitätsfindung thematisiert. NW

*Skoda, Uwe / Voll, Klaus (Hrsg.)*

**Der Hindu-Nationalismus in Indien. Aufstieg – Konsolidierung – Niedergang?**

Berlin: Weißensee Verlag 2005 (Berliner Studien zur Internationalen Politik und Gesellschaft 1); XVI, 376 S.; 34,- €; ISBN 978-3-89998-067-7; ZPol-Nr. 30617